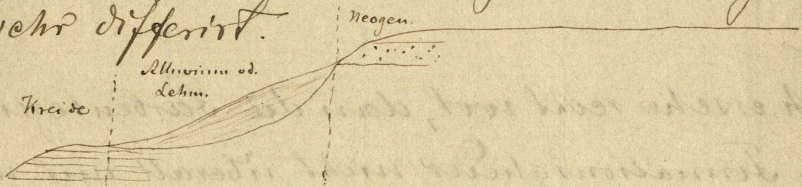


Ihr Hochwotgeboren!

Ich ersehe recht wol, daß die Farbenbezeichnung der Formationsglieder nicht überall mit notwendiger Genauigkeit durchgeführt werden konnte. Diese Unvollständigkeit betrifft nur das Neogene, nicht aber die Kreide, die überall, was für mich das Wichtigste war, mit möglichst genauer Präcision eingezeichnet wurde, u. dies auf dem Grunde, weil auf älteren Aufnahme-Karten beinahe die ganze nordliche Partie des mir zugewiesenen Gebiets schlechtweg als neogen bezeichnet wurde. Was das Neogene betrifft, so habe ich es überall, wo die Kreide eingezeichnet wurde, gewöhnlich unmittelbar entblößt vorgefunden, daher auch denselben Farbe unmittelbar an die Kreide angelegt; wo aber das Neogene in Rollenstücke an den Gehängen des

der Plateau mir angedeutet war, dort habe ich überall dasselbe d. h. weiter von den Flussthälern entferntere Schichten bezeichnet, wiewol diese Bezeichnungswiese von der gewöhnlich gebräuchl. zu sehr differirt.



Dieses Übel ist leicht behoben, wenn man der Hr. Zeichner die grünen Schichten so nahe als möglich den Thälern zu rücken wird. Die sauft ansteigenden Lehnen können dabei, da hier wahre Entblössungen sehr selten vor kommen von der grünen Farbe freigelassen werden u. nur d. Illuviallehm ersetzt werden.

Diese Conjecturen wären überflüssig, wenn ich eine geol. Aufnahme Karte als Muster vor Augen hätte.

Was das Tertiäre anbelangt, so habe ich bei nahe Alles mit Lithothamnienstufe (II Me. d. Tertiären Stufe) bezeichnet. Eine Ausnahme in der Bezeichnung bildet mir das Blatt Bütz ortyn, wo nur Gyps mit Baranower

Schichten, und die Blätter Saravau ouki, Buzianu u. Podhajce, wo neben Lithothamnien Schichten auch die Süßwasser-Kalke zu Tage treten.

Es wäre am geeigneten derzeit alle die hier vorkommenden Neogenen Bildungen als Lithothamnienstufe zu bezeichnen mit Ausnahme der oberwähnten mit dem Gyps liegenden Peten- u. Terebrakula Schichten u. der von diesen noch älteren Süßwasserbildungen (Limnea Kalk). Dazu gibt mir den Schluss folgendes Gesamtprofil der ganzen Aufnahmegebietes:

II. Me. d. Tertiären Stufe Lithothamnien - Stufe	f) Ober Lith.stufe	Cerithium scabrum, Ol. Trochus patulus var. turgidulus Dub!	Gyps-Kalk
	e) Unt. Kalk (marin)	Kleine Bivalven!	
II. Me. d. Tertiären Stufe Lithothamnien - Stufe	Lith. Kalk	Lith. ramossimum! Ostrea digitalina Pecten sp.	Gyps
	d) Unt. Lith. Stufe Sandsteine (ober) (intermediär)	Lith. den teste. (Bamechinii?)	
II. Me. d. Tertiären Stufe Lithothamnien - Stufe	c) Sandsteine (unter) Sande, Kalk, Thone (intermediär)	Amphid. Hanori! Helonetes costata Terebr. squamata Eich! Succella bicrenata Purp. Henardi! Cylind. crassa etc.	Gyps
	b) Baranower Schicht	Terebr. f. grandis Bl. Pecten sp.	
III. Me. d. Tertiären Stufe Oligocän (nach Dr. Sten)	a) Süßwasser-Kalk	Limnea sp.! Planorbis sp.! Chara? Samen!	Kreideformation
	Senon.		Kreideformation
Turon.			

Drei einzelnen Horizonte habe ich auf den Aufnahms-
blättern nicht aufgeschrieben einfach aus dem Grün-
de, weil das Alter derselben noch nicht festgestellt wur-
de. Die Vorarbeiten des Olnewski, Niedzwiedzki u. Dunikowski
reichen aber noch nicht hin, um eine scharfe Horizontir-
ung vorzunehmen und das sowohl nach oben (e, f) als
nach unten (a, b). Da nun im ganzen Aufnahmsgebie-
te die Zone Cr. Damit überwählten Annahmen
(Burszyn etc.) prävaliren, so ist die Bezeichnung:
Silholkammiumstufe, meiner Ansicht nach die
am meisten passende.

Es ist mir sehr angenehm, daß meine farbenzeichn-
geradezu nicht nach dem Wunsche d. wot. k. k. geol.
Reichsanstalt angefallen ist, - aber einen Aufzuge
daß man diesen ersten misslungenen Versuch nicht
so äbel annehmen. Ich möchte, falls es wünscht:
wert u. möglich wäre, alle die beanstandeten Blätter
vom Neuen an coloriren, um mir die Sache wiederum
güt zu machen.

Mit liebster Achtung

M. Lomnick

Lombey am 15 febr. 1880.

Beiliegend habe ich die Amp. Kausari angeordnet mit der
Bitte die richtige Bestimmung desselben constatiren zu wollen.